

„Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut.“

Michelle Amann, Sprecherin des JuPS über seine Gründungsphase

MeinSelm

■ Stadtmagazin ■



Editorial



Gerd Treczak

Liebe Leserin, lieber Leser,

viele interessante Ereignisse in der Stadt Selm werfen ihre Schatten voraus. Auch in der dritten Ausgabe des Stadtmagazines „Mein Selm“ werden Sie eine große Themenvielfalt aus unserer Stadt vorfinden.

Wie geht es mit dem Jugendparlament weiter? Welche Alternative wird es für den Outdoor Treff der Teenager geben? Gibt es Neues vom Seniorenbeirat zu berichten?

Seit der letzten Ausgabe im November 2011 sind in Selm nämlich „viele Steine ins Rollen gebracht worden“.

So werden Sie über Neues aus der Verwaltung, über Veränderungen in unserem Stadtbild und über die weitere Entwicklung der Imagekampagne umfassend informiert.

Eine besondere Bedeutung stellt das Haus der Jugend dar, welches in Selm als Modellprojekt etabliert werden soll. Die Stadt Selm, die Arbeitsagentur Dortmund und das Jobcenter Kreis Unna setzen diese Projektidee gemeinsam um, um die Arbeitslosigkeit der Jugendlichen in der Stadt Selm zu reduzieren und dem Fachkräftemangel vorzubeugen. Selm ist damit die dritte

Stadt in NRW, die dieses Konzept konkret umsetzt. Im Sommer nehmen die Aktivitäten im Freien zu. So werden Sie auch diesmal durch unseren Veranstaltungskalender umfassend über Termine und Highlights in unserer Stadt informiert.

Für herrlich lange laue Abende ist das Rezept meines Kollegen Hermann Kohl geeignet: Paella für alle! Dass es lecker ist, davon gehe ich aus, jetzt fehlt nur noch der Sommer...

Außerdem möchte ich die Gelegenheit nutzen und einen kurzen Hinweis auf das Stadtjubiläum geben: 100 Jahre Amtshaus, 35 Jahre Stadtrechte und 25 Jahre Sunshine werden in der letzten Septemberwoche gefeiert. Lassen Sie sich überraschen, das Organisationsteam unter Federführung des Stadtmarketings hat eine attraktive Festwoche mit vielen Highlights zusammengestellt: Die längste Tafel der Welt, tolle Konzerte, Aufführungen und vieles mehr. Eben „Von Selmern für Selmer und Gäste“. Nähere Informationen zur Festwoche erhalten Sie auf der Internetseite: www.stadtfest-selm.de. „Mein Selm“ wird in der nächsten Ausgabe natürlich ausführlich darüber berichten.

Last but not least geht ein gebührender Dank an alle beteiligten Firmen, die durch ihre Anzeigen das Erscheinen des Stadtmagazines „Mein Selm“ erst möglich machen. Ihnen als Leserinnen und Leser wünsche ich eine schöne Sommerzeit mit tollen Urlauben und Erlebnissen.

Gerd Treczak
Dezernent für Bauen und Ordnung

Seite 3



Feste feiern

Es steht schon fast vor der Tür, aber ein bisschen Planung ist noch nötig – das Selmer Stadtjubiläum.

Seite 6



Das JuPS in Berlin

Die Arbeit des Jugendparlamentes ist super gestartet. Auch eine Reise nach Berlin stand auf dem Programm.



Mit diesem Plakat wirbt die Stadt Selm für die Kampagne „Selm – Wir bringen den Stein ins Rollen.“

Selm bringt den Stein ins Rollen

Stadt lobt den „Selmer Stein“ aus und alle können mitmachen!

Die stillen Heldinnen und Helden sollen es sein, die mit dem „Selmer Stein“ eine kleine Anerkennung ihrer Leistung erhalten sollen.

„Uns schwebt die kleine, alltägliche Gefälligkeit vor, die in der Nachbarschaft, im Verein, der Schule oder sonst wo erbracht wird“, beschreibt Bürgermeister Mario Löhr die Idee des



www.fotolia.de/Vladady

Preises. Zweierlei haben die Initiatoren mit der Auslobung des Preises vor Augen: Die Würdigung der kleinen (Wohl-)Tat an der Gemeinschaft und das Sammeln von beispielhaftem Tun im Sinne der Kampagne mit der die Stadt den freiwilligen Dienst am Gemeinwesen fördern will.

„Stein für Stein“ soll Gesicht bekommen, genauer gesagt, Gesichter und zwar möglichst viele“, sagt Sylvia Engemann, erste Beigeordnete der Stadt. Sie weiß, dass in Selm eine Menge in Sachen gegenseitiger Hilfe

und nachbarschaftlichem Zusammenhalt passiert. „Da stecken viele Möglichkeiten für jeden von uns, etwas zur Nachahmung zu finden. Diese wollen wir ans Licht bringen und so zum Mitmachen animieren.“ Im Vordergrund

stehe aber die Wertschätzung des Einzelnen, der mit dem Stein eher ein kleines Denkmal erhalte.

„Einen Stolperstein im positiven Sinne“, nennt das der Bürgermeister und spielt damit auf die angedachte Form des Preises an, der als Pflasterstein daherkommt

und im Rahmen einer Ehrenamtsveranstaltung verliehen werden soll. „Dabei kann jeder mitmachen, denn jede Selmerin und jeder Selmer hat Vorschlagsrecht“, betont die Stadtspitze. Thematisch sind keine Grenzen gesetzt, nur überprüfbar müssen die Angaben sein.

Postkarte genügt

Für die eigenen Vorschläge kann die dieser Ausgabe beigelegte Postkarte oder das Internet unter www.steinfuerstein.de für die eigenen Vorschläge genutzt werden. „Wir freuen uns jedenfalls auf jeden Vorschlag“, sagt Sylvia Engemann.

Cappenberger Schokostube

... mit dem wahrscheinlich kleinsten Schokoladenmuseum der Welt ...

Der etwas andere Schokoladen-Laden!

Entdecken Sie bei uns in Cappenberg:

- Schokocreme hausgemacht
- Pralinen mit „Tröpfchen“
- Frischgeschöpfte Schokoladen
- Individuelle Präsente

BSA Schneider I. & V. GmbH
Am Stierkieskn 9 · 59379 - Selm - Cappenberg
02306 - 78 17 03 · www.schokostube.de

Öffnungszeiten:

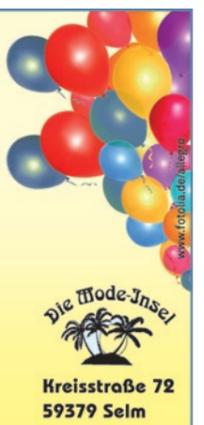
Dienstag - Freitag 14:00 - 18:30 Uhr
Samstag 10:00 - 15:00 Uhr



Wir feiern! 20 Jahre

Super Angebote!

T-Shirt s.Oliver 4,95 €
T-Shirt Kids s.Oliver 4,95 €



Die Mode-Insel

Kreisstraße 72
59379 Selm

Recherchieren, zuhören und erklären

Mark Schürhoff startete mit 16 durch

„Eigentlich wollte ich in den Handel, aber dafür war ich noch zu jung“, erinnert sich Mark Schürhoff. Der Zufall führte ihn nach Selm und zur Verwaltung.



Mark Schürhoff lernte bereits bei der Stadt Selm.

„Mein Vater war bei der Bereitschaftspolizei in Selm. Eines Tages kam er nach Hause und schlug vor, dass ich mich auf einen Ausbildungsplatz bei der Stadt Selm bewerbe.“ Kurzerhand hat der heute 42-Jährige die Bewerbung geschrieben, wurde zum Gespräch eingeladen und bekam auch prompt die Stelle. Mit 16 startete er seine Ausbildung. Ab 1988 arbeitete Mark Schürhoff zunächst elf Jahre in verschiedenen Bereichen der Bauverwaltung. Nach einem Aufstiegslehrgang wechselte er ins Ressort für Liegenschaften und nach kurzer Zeit zum Sozialamt – dem heutigen Jobcenter. Und seit Dezember 2011 hat Mark Schürhoff im Amt für Stadtentwicklung und Bauen mit noch mehr Zahlen zu tun: „Ich erhebe Anliegerbeiträge“, erklärt er. Dafür

benötigt er Geduld und Fingerspitzengefühl: Wird eine Straße in Selm gebaut oder erneuert, müssen sich die Anlieger an den Kosten beteiligen.

Jeder Fall ist anders

„Meine Aufgabe ist es, die Höhe der Beiträge zu berechnen und festzusetzen“, so Mark Schürhoff weiter. Das ist durchaus eine Herausforderung, weil jeder Fall verschieden ist und viele Fragen geklärt werden müssen. Es gilt viele Gerichtsurteile zu lesen und gründlich

zu recherchieren. Für Mark Schürhoff ist diese Tätigkeit kein Problem: „Ich habe Geduld und kann gut auf Menschen zugehen, zuhören und erklären. Das ist wichtig, damit die Bürger Verständnis dafür bekommen, warum sie zum Teil viel Geld für eine Straße bezahlen sollen.“ Und wenn Mark Schürhoff nicht im Amt ist, verbringt er die Zeit mit seiner Frau und seinen beiden kleinen Töchtern oder werkelt an seinem Haus. Wenn dann noch ein Stündchen bleibt, lässt er am liebsten die Saiten seiner Gitarre erklingen.



Die Sonnenkinder begeisterten die Gäste.

„Von der Bühne in den Saal“

Frühlingsfest des Seniorenbeirats ein voller Erfolg

„Das Bürgerhaus war bis auf den sprichwörtlich letzten Platz besetzt“, sagt Mathilde Mens. „Das war unsere Premiere. Ich bin so dankbar, dass unser Frühlingsfest für Senioren so großen Anklang fand“, strahlt die erste Vorsitzende des Seniorenbeirats.

Am ersten Aprilsonntag kamen 150 Menschen aus allen drei Stadtteilen und auch aus Lünen – unter ihnen Bürgermeister Mario Löhr – ins Selmer Bürgerhaus, um gemeinsam den Frühling zu begrüßen. Es gab Kaffee, Kuchen und natürlich ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm. Unter der Leitung von Hans W.

Schumacher und in Begleitung der ersten Vorsitzenden des Chors Marie-Lis Coenen begeisterten die Sonnenkinder das Publikum. Nach einer kurzen Pause zeigte die Tanzgruppe TV Eintracht Bork ihr Können. Silke Homann und Bianca Handrup leiteten die beiden Gruppen von kleinen und großen Mädchen an.

Auf die Beine gestellt

„Es war einfach toll. Es ging ab von der Bühne direkt in den Saal“, resümiert Mathilde Mens. Das sei ein großer Glücksfall für Selm, dass die Stadt ein so großes Potenzial an Menschen hat, die etwas können – quer durch

alle Generationen. Auf die Beine gestellt hat das Frühlingsfest der Seniorenbeirat in eigener Regie: Aufbau, Dekoration und Service – alles aus einer Hand. „Wir haben viel Herzblut investiert. Das hat sich gelohnt. Die Menschen sind zufrieden nach Hause gegangen.“

Aber der Beirat feiert nicht nur: Im April fand in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen eine Wohnberatung für ältere und behinderte Menschen statt.

Termin

14. November:
Start Theatergruppe

RWE Deutschland

WIR HABEN EIN NÄSCHEN FÜR UNSERE REGION.

Nur wer ganz nah dran ist, bekommt das wahre Gefühl für die Region. Für RWE ist das eine Selbstverständlichkeit. Hier ist auch unsere Heimat. Und da gehört es einfach dazu, den Dialog mit unseren Kunden und Partnern zu suchen, um immer ganz nah dran zu sein. www.vorweggehen.com

VORWEG GEHEN



Jubiläum feiern und den Stein ins Rollen bringen

Ein Fest von Selmern für Selmer und Gäste

100 Jahre Amtshaus, 35 Jahre Stadtrechte und 25 Jahre Jugendzentrum Sunshine – gleich drei gute Gründe, um zu feiern. Das lässt sich Selm nicht zweimal sagen und hat gleich eine ganze Festwoche organisiert. Und die kann sich sehen lassen: Vom 21. bis zum 30. September ist in Selm, Bork und Cappenberg ganz viel los.

Hauptaugenmerk wird auf die zwei Wochenenden am 22. und 23. September und vom 28. bis 30. September gelegt. „Wir haben uns um ein möglichst abwechslungsreiches Programm für alle Selmer Bürgerinnen und Bürger bemüht. Jeder soll das Gefühl haben, dass es auch ein bisschen sein Stadtjubiläum ist“, bekräftigt Hauptorganisator Norbert Zolda vom Stadtmarketing. „Von Selmern für Selmer und Gäste – das ist das identitätsstiftende Motto dahinter.“

Von Ruhe bis Party

Deshalb ist der Spannungsbogen auch sehr breit gefächert: Von eher besinnlichen Momenten wie der „Nacht der offenen Gotteshäuser“ im Ortsteil Bork über große Veranstaltungen wie der „Beachparty“ vor dem Bürgerhaus, dem großen Familientag mit Abschluss-Feuerwerk am Amtshaus oder der ein Kilometer langen Festtafel auf der Kreisstraße. Musikalische Unterhaltung garantieren Stars aus der Umgebung wie die Band „Birdie“ und viele andere. Aber auch bundesweit bekannte Sänger wie Olaf Henning sind vor Ort. Denn auch bei dieser Auswahl soll für jedes Ohrenpaar etwas dabei sein: Rock, Pop, Schlager, Neue Deutsche Welle und vieles mehr. „Bei der Organisation im Vorfeld und während der Festwoche können wir uns auf Ehren- und Hauptamtler voll verlassen. So packen zum Beispiel die Pfadfinder kräftig mit an. Dass wir ein so breites Bündnis haben, freut uns sehr!“, betont Wirtschaftsförderer Thomas Wirth. Eine Nachricht ist allen Organisatoren besonders wichtig: Das gesamte Stadtfest wird von Unternehmern und Privatleuten finanziert.



Die Planungsgruppe bei der Arbeit: Thomas Wirth (Wirtschaftsförderung), Norbert Zolda (Stadtmarketing), Michael Reckers (Fortbildung Kultur und Sport Selm (FoKuS)) und Jürgen Suer (Agentur DaSuer) (v.l.n.r.).

Kein städtisches Geld wird für die Feierlichkeiten verwendet. Das Jugendzentrum Sunshine feiert am 29. September seinen 25-jährigen Geburtstag. Am Nachmittag finden Mitmachaktionen und Vorführungen der verschiedenen Gruppen statt.

Es gemeinsam schaffen

„Ebenso werden wir die ‚Selm Stories‘ präsentieren. Das ist eine mediengezielte Theatergeschichte mit Selmer Jugendlichen“, berichtet Leiterin Christine Ambrosi. Abends findet eine Release-Party statt: Das Sunshine veröffentlicht seine zweite CD. Alle Künstler spielen auch auf

Veranstalter Stadt Selm in Kooperation mit der Agentur Da Suer und Party-Service Stegemann.



der Party. „Ich hoffe, dass wir und andere am Ende der Jubiläumswoche sagen können: Dass wir so etwas Tolles gemeinsam auf die Beine stellen können, hatten wir geahnt, aber nicht gedacht. Ich freue mich schon, das beweisen zu können“, resümiert Michael Reckers von Fortbildung Kultur und Sport Selm (FoKuS).



Bürgermeister Mario Löhr freut sich auf das Stadtfest und die anregenden Dialoge mit den Selmerinnen und Selmern.

Wir bedanken uns bei unseren Hauptsponsoren



Wir bedanken uns bei allen, die dieses Fest ermöglicht haben:

Premiumsponsoren:

VORWEG GEHEN



Sponsoren:



Medienpartner:



Die Sonne achtet nicht auf Ihr Alter. Also tun wir es beim Hautkrebs-Screening auch nicht.

Hautkrebs-Screening mit der Knappschaft: kostenlose Vorsorge ohne Altersbeschränkung.

knappschaft.de | 08000 200 501 (kostenfrei)
Und hier vor Ort: Arndtstraße 4 | Lünen





Im „Haus der Jugend“ finden die jungen Menschen einen passenden Ansprechpartner.

Gemeinsam stark sein

Projekt „Haus der Jugend“

Das Modell-Projekt „Haus der Jugend“ bringt drei Institutionen unter ein Dach. Genau genommen unter das Dach der Stadtverwaltung Selm. Dort leisten die Jugendberufshilfe, das Jobcenter Kreis Unna sowie die Agentur für Arbeit Hamm gemeinsam Integrationsarbeit für Selmer Jugendliche.

Ziel dieses Kooperations-Projektes ist es, den Jugendlichen zum höchstmöglichen Berufseinstieg beziehungsweise zur bestmöglichen Qualifizierung zu verhelfen. „Kurze Wege erleichtern die Zusammenarbeit und sorgen für bessere Austauschmöglichkeiten der drei Organisationen“, erklärt Thomas Neuhaus, Fachbereichsleiter Grundsicherung des Jobcenters Kreis Unna. „Das ist natürlich auch ein Vorteil für die Jugendlichen, denn die finden das Beratungsangebot von Jugendberufshilfe, Jobcenter und Agentur für Arbeit nun unter einem Dach vor.“ Ziel ist die berufliche Integration. Hier sollen besonders dieje-

nigen angesprochen werden, die es aufgrund ihrer familiären Situation oder schulischen Leistungen besonders schwer haben, einen Job zu finden. Im Modellprojekt erhalten sie einen persönlichen Ansprechpartner und auf sie zugeschnittene Angebote. Selm ist mit der Aufnahme dieses Modellprojektes eine der ersten Städte in Nordrhein-Westfalen.

Vorbildcharakter

„Damit können wir nicht nur für den Kreis Unna, sondern auch bundesweit Vorbildcharakter haben“, bekräftigt Neuhaus. Selm als kleine Stadt sieht er als guten Standort für ein solches Pilotprojekt, denn die Wege sind kurz und man kennt sich gut. Auch Bürgermeister Mario Löhr setzte sich engagiert für das Projekt ein. „Es ist wichtig, einen zielorientierten Übergang von der Schule in den Beruf zu schaffen. Und das werden wir mit Hilfe des Projektes unterstützen“, unterstreicht Neuhaus

nochmals die Bedeutung. Seit Frühjahr 2012 läuft das Projekt im Borker Amtshaus. In zielstrebigem Schritten sollen jetzt nach und nach alle Dienstleistungen für Jugendliche unter einem Dach gebündelt werden.

Info

Laut der Bundesagentur für Arbeit waren im Juni 2012 in Deutschland 254.807 junge Menschen zwischen 15 und 25 Jahren arbeitslos. NRW führte die Statistik der Bundesländer mit der höchsten Zahl an jungen Arbeitslosen an. 68.601 Personen waren ohne Job oder Ausbildung. Laut einer Studie der Bertelsmann Stiftung sinkt die Chance, den Einstieg ins Berufsleben zu finden, je älter die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden. Deshalb ist es so wichtig, frühzeitig mit Projekten dagegen anzugehen.

Das ist unser!

Jugendliche finden neuen Platz

Der Ort ändert sich, aber das Projekt „Outdoor-treff in Selm“ bleibt: Die Jugendlichen verlassen ihren öffentlichen Platz hinter der Verwaltungsnebenstelle und beziehen nun das Gelände zwischen Overbergschule, Gymnasium und Selmer Bach. Der Grund: Das städtische Grundstück wurde verkauft.

In den vergangenen drei Jahren hat eine feste Kerngruppe von 20 jungen Selmern zwischen 16 und 22 Jahren auf der freien Fläche ihre Freizeit gestaltet und dafür die Verantwortung übernommen. „Die Jugendlichen sind ein bunter Haufen, der sich nach eigenen Vorstellungen organisiert. Ich traue ihnen was zu und sie haben mein Vertrauen nicht missbraucht“, erzählt Heike Okroy. Die Streetworkerin beim Team „Jugendförderung“ hat das Projekt vor vielen Jahren ins Leben gerufen.

Spielregeln einhalten

Ziel war es, den jungen Menschen einen Treffpunkt ohne pädagogische Begleitung zu bieten und gleichzeitig für Fragen und Probleme da zu sein. Darüber hinaus sollte der Platz nicht in einem Randbereich, sondern für die Jugendlichen gut erreichbar und in das Gemeinwesen eingebettet sein. Die jungen Leute haben sich diesen selbst gestaltet. Es gibt eine Überdachung, zwei Sitzgruppen

und sogar ein kleines Beet. Aber nicht nur die 42-Jährige zieht bisher eine positive Bilanz. „Mit den Anwohnern hatten die Outdoor-Kids ein gutes Verhältnis. Es gab nette Nachbarschaftsgespräche, gemeinsame Grillfeste und Grußkarten zu Weihnachten“, berichtet sie. Bevor die Jugendlichen den Schlüssel für die eingezäunte Fläche erhielten, stellte Heike Okroy zusammen mit ihnen ein paar Spielregeln auf: Sauberkeit, angemessene Lautstärke, keine Gewalt und gemäßiger Alkoholkonsum. „Ich habe immer an die Jugendlichen appelliert: „Wenn ihr Euren Platz behalten wollt, müsst

ihr Euch an die Absprachen halten.“ Das ist bisher gelungen und soll auch so bleiben. Bis sie allerdings an dem neuen Ort wieder Grillfeste feiern, Karten spielen, miteinander reden und Musik hören können, gibt es noch viel zu tun. Die Gespräche mit den neuen Nachbarn sind geführt und die ersten Pläne für die Gestaltung sind gemacht. Fest steht: Die Jugendlichen übernehmen wieder die Arbeiten und die Verantwortung für das Gelände. Heike Okroy ist sicher: „Auch mit diesem Ort werden sich die Kids wieder identifizieren, ihn pflegen und bewusst mit ihm umgehen.“



Einen gemeinsamen Ort nach den eigenen Vorstellungen gestalten.

Wir gestalten Lebensräume

Wir gestalten Lebensräume

Unter diesem Motto entstanden bisher über 5.600 Mietwohnungen, Eigentumswohnungen und Eigenheime in und um Lünen. Und zwar in einem Umfeld, in dem man gern zu Hause ist. Wo individuelles Wohnen und auch der Blick ins Grüne möglich sind.

**Bauverein
zu Lünen**

Lange Straße 99
44532 Lünen
Tel.: 02306 - 202 11-0
Fax: 02306 - 202 11-31
info@bauverein.de
www.bauverein.de

www.bauverein.de

caritas

Lünen-Selm-Werne

ambulante Pflege/Sozialstation • Altenwohnhaus Sankt Josef in Selm

Kurzzeitpflege St. Elisabeth in Cappenberg

Pflegeberatung • Hausnotruf • Mahlzeitendienst • Service Wohnen

CARITASVERBAND LÜNEN e. V.

Kreisstr. 39
Telefon: 02592 9130-0
Internet: www.caritas-luene.de

59379 Selm
Telefax: 02592 9130-59
E-Mail: info@caritas-luene.de



Kaira Eistel wurde auf der Messe zur Unternehmerin des Jahres 2012 gewählt.

Foto: Visionsoft Fotografie & Design

Patientin stets im Fokus

St. Vincenz-Krankenhaus ist eine der TOP-Adressen

Bei Frauen ist Brustkrebs (Mammakarzinom) die am häufigsten auftretende Krebserkrankung. Jedes Jahr erkranken rund 72.000 Frauen in Deutschland daran. Bei rechtzeitiger Erkennung und Behandlung ist das Mammakarzinom meist heilbar. Im St. Vincenz-Krankenhaus sind Frauen mit Brustkrebs sehr gut aufgehoben.



Termine vormerken.

Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter Leitung von Chefarzt Dr. Matthias Losch zählt laut der „Focus-Klinikliste“ für die Behandlung von Mammakarzinomen zu den zwölf TOP-Kliniken in NRW. Seit 2005 besteht das Brustzentrum Kreis Recklinghausen. Die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am St. Vincenz-Krankenhaus ist operativer Standort. Hier wird das Spektrum von Vorsorgeuntersuchungen, Behandlung (medikamentöse Therapie, Operationen, Intraoperative Bestrahlung mit INTRABEAM und Strahlentherapie), Nachbehand-

lung und unterstützende Angebote von Patientinnen eingesetzt.

Patientin im Mittelpunkt

„Wir sehen immer die Frauen mit ihren Lebensumständen, Wünschen und gesundheitlichen Problemen im Mittelpunkt unserer Versorgung. Unsere Arbeit richtet sich nach ihren Bedürfnissen“, beschreibt Elke Sell die Philosophie. Besonders freute das Team, dass die Klinik auch in der „Focus-Klinikliste“ einen Spitzenwert in der

Kategorie „Patientenzufriedenheit“ erreicht.

In 2011 wurden im St. Vincenz-Krankenhaus mehr als 200 Patientinnen behandelt, bei denen erstmals Brustkrebs diagnostiziert wurde. Chefarzt Dr. Matthias Losch und seinem Team steht ein hochmodernes INTRABEAM-Gerät zur Intraoperativen Bestrahlung (IORT) zur Verfügung. Zu einer erfolgreichen Mammakarzinomtherapie gehört neben der operativen Entfernung des Krebsgewebes auch die Nachbestrahlung der betroffenen Brust über einen längeren Zeitraum. Durch das neue Verfahren mit dem INTRABEAM-Gerät kann das ehemalige Tumoreal schon während der Operation hochdosiert bestrahlt werden. Die intraoperative Strahlentherapie (IORT) ersetzt die sonst nach der Operation notwendige Bestrahlung des ehemaligen Tumorbettes im Rahmen der Ganzbrustbestrahlung. Dadurch wird die postoperative Strahlentherapie um ein bis zwei Wochen verkürzt.

Ab jetzt in Selm: Ladies First

Unternehmerinnenmesse war ein voller Erfolg

Netzwerke knüpfen, Informationen austauschen, erfolgreiche Betriebe vorstellen: Diese Möglichkeiten bot die 1. Unternehmerinnenmesse in Selm. Ziel war es, dass Frauen in der Wirtschaft nicht mehr in der zweiten Reihe stehen sollen, sondern ihre durchaus attraktiven Unternehmen ins Rampenlicht stellen können.

Und das gelang den Wirtschaftsförderungen der Stadt Selm und des Kreises Unna. Sie schafften es, dass eine breite und bunte Palette an Selmer Geschäften und Firmen ihre Arbeit vorstellten. Von Mode, Beauty, Kosmetik über Kunst und Finanz-, Immobilien- und anderen Dienstleistungen waren viele Frauenunternehmungen vertreten. Ideengeberin der Veranstaltung war Barbara Grube-Schönborn. Die Unternehmerin aus Selm sorgte

gemeinsam mit Marc Selbach, Wirtschaftsförderer in Selm, dafür, dass die Selmer Frauen ihr Potenzial würdig präsentieren konnten.

40 Ausstellerinnen

Ein Highlight der Messe war die Verleihung des Preises „Unternehmerin des Jahres“. Unter acht Vorschlägen wählte dann die Jury Kaira Eistel aus. Die 30-jährige Geschäftsführerin der „anBar“ freute sich sehr. Ganz bewusst hatte man eine junge selbstständige Frau prämiert. Nach dem offiziellen Teil präsentierten sich insgesamt 40 Ausstellerinnen im Selmer Bürgerhaus. Und auch an den Ständen konnte man neben guten Gesprächen sich auch selbst ausprobieren: Interessierte gestalteten Bilder oder ließen sich von Managementtrainerinnen beraten. Unter dem Motto „Selm en Vogue“

präsentierte sich die Selmer Mode- und Friseurbranche. Der Erfolg der Messe soll jetzt in einem gemeinsamen Verein als Plattform für Selmer Unternehmerinnen münden.

Info

Laut dem Verband deutscher Unternehmerinnen e.V. (VdU) sind in Deutschland von 4.080.000 Selbstständigen 1.288.000 Frauen. Dies macht rund 28 Prozent aus. Mehrheitlich sind die Chefinnen im Bereich Dienstleistungen tätig, gefolgt von Handel, Gastgewerbe und Verkehr, Produktion und Baugewerbe sowie Land- und Forstwirtschaft. Darüber hinaus gibt es etwa 400.000 Freiberuflerinnen.

Unsere Kompetenz für Ihre Gesundheit

St. Vincenz-Krankenhaus Datteln

TRÄGER: VESTISCHE CARITAS-KLINIKEN GMBH

Kliniken für

- Anästhesie und operative Intensivtherapie
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Innere Medizin
- Radiologie und Nuklearmedizin
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Urologie

Unsere Kompetenzzentren

- Brustzentrum Kreis Recklinghausen - Operationsstandort
- Darmkrebszentrum Datteln
- Perinatalzentrum (Geburtshilfe und Frühgeborenenintensivstation)
- Prostatakarzinomzentrum Ostwest

Ambulanzklinik mit ambulanter Operationseinheit

Belegabteilungen für Augen- und Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Kurzzeitpflegestation

Arztpraxen
Augenarzt-, Dialyse-, Radiologische- und Gastroenterologische Praxis

Mobilé
Physiotherapie / Gesundheitssport

Rottstraße 11, 45711 Datteln
Telefon 0 23 63 / 1 08-0
info@vincenz-datteln.de
www.vincenz-datteln.de

St. Laurentius-Stift Waltrop

- Klinik für Altersheilkunde, Frührehabilitation und Palliativmedizin
- Geriatrische Tagesklinik
- Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
- Psychiatrische Tagesklinik

Hochstraße 20, 45731 Waltrop
Telefon 0 23 09 / 63-1
info@laurentius-stift.de
www.laurentius-stift.de



Wir schalten für Sie die Ampel auf Grün, wenn...

- ... Sie Ihr Unternehmen im Kreis Unna ansiedeln oder erweitern möchten.
- ... Sie ein fertig erschlossenes Gewerbegrundstück kaufen möchten.
- ... Sie eine Gewerbeimmobilie suchen.
- ... Sie Unterstützung bei Genehmigungsverfahren mit Behörden benötigen.
- ... Sie im Kreis Unna investieren und öffentliche Förderprogramme in Anspruch nehmen möchten.
- ... Sie den Schritt in die Selbstständigkeit planen.
- ... Sie für sich und Ihre Mitarbeiter Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten suchen, etc.

WFG

Wirtschaftsförderung Kreis Unna

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH
Tel.: 02303 271690
Fax: 02303 271490
E-Mail: post@wfg-kreis-unna.de
www.wfg-kreis-unna.de

Schnell. Kompetent. Gut.

„Rom wurde auch nicht an einem Tag erbaut“, sagt Michelle Amann gelassen. Die Sprecherin des Selmer Jugendparlaments (JuPS) will damit keinesfalls ausdrücken, dass die 29 gewählten Mitglieder die Hände in den Schoß legen. In den vergangenen Monaten haben sie sich kennen gelernt und aufeinander eingespielt.

„Es ist ein langer Weg, bis wir wirklich etwas in Selm bewegen können, aber wir haben schon die ersten Aktionen angeschoben“, erzählt die 17-Jährige. Ganz selbstbewusst sagt sie: „Wir sind eben keine ‚richtigen‘ Politiker, die ihre Aufgaben während der Arbeitszeit erledigen können. Wir gehen zur Schule, machen eine Ausbildung oder ein Praktikum, haben unsere Hobbys, Freunde und Familien.“ Dennoch: „Wir bekommen vom Bürgermeister jede Unterstützung und werden ernst genommen.“ Vier Mal trafen sich die Mitglieder – von 29 Abgeordneten kamen im Schnitt rund 25 – zur Vollversammlung. Bereits bei der ersten Sitzung einigten sie sich auf Themen, die sie in der zweijährigen Amtsperiode stemmen wollen: Aktionen, Aufbau einer Geschäftsstelle, Planung und



Auf Einladung von Dr. Dieter Wiefelspütz reiste das Selmer Jugendparlament nach Berlin.

Erweiterung des Skateparks, Gewalt, Jugendtreffpunkte, Internetauftritt und andere mehr.

Intensive Arbeit

„Wir haben Arbeitsgruppen gebildet“, erzählt Saskia Leicht, Abgeordnete des JuPS. „Die Internet-AG arbeitet auf Hochtouren an unserem Online-Auftritt mit

Gästebuch, Diskussionsplattform und einem Forum bei Facebook“, erzählt Daniel Graf. „Das ist genau das richtige Medium, um viele Selmer Jugendliche zu erreichen“, ist sich Benedikt Dorth sicher. Der Stadtjugendpfleger unterstützt die jungen Leute mit Rat und Tat. Bisher haben sie immer im Büro im Sun-

shine getagt, doch bald können sie ihr neues Domizil in der SelBar beziehen. „Dann

„Wir bekommen vom Bürgermeister jede Unterstützung und werden ernst genommen.“

haben wir einen festen Ort und wollen Sprechstunden einrichten“, berichtet Luisa

Prats, ebenfalls Abgeordnete. Um auch in anderen Orten präsent zu sein, wäre das JuPS gerne mobil: „Wir sind auf der Suche nach einem Wohnwagen und würden uns freuen, wenn jemand einen sponsert“, sagt Christoph Goretzki. Auch

die Aktions-AG war aktiv: Sie plant ein großes Kicker-Turnier im Pfarrsaal der Sankt

Josef Kirche. Ein Thema liegt allen besonders am Herzen: Gewalt. „Ich kann mich zwar selber verteidigen, aber ich fühle mich trotzdem abends nicht sicher“, gibt Michelle zu. „Wir überlegen, ob wir einen Selbstverteidigungskurs für Selmer Mädchen anbieten sollen. Angebote haben wir schon eingeholt.“

Jede Meinung zählt

Und sind immer alle einer Meinung? „Na ja, Diskussionen gehören einfach dazu. Jeder bringt seine Argumente und wir finden meistens einen gemeinsamen Konsens“, berichtet Saskia. „Und wenn wir mal nicht weiterkommen, vertagen wir das Thema und jeder macht sich noch einmal Gedanken“, fügt Angelina Bille hinzu. Die großen Vorbilder in Berlin besuchte das JuPS im Oktober 2011. Die jungen Abgeordneten schauten sich eine Sitzung im Deutschen Bundestag an und trafen sich mit Dr. Dieter Wiefelspütz. Mit dem Mitglied des Deutschen Bundestages diskutierten sie über Politik und insbesondere über Selm. „Jetzt wollen wir Herrn Wiefelspütz zu uns nach Selm einladen und mit ihm über unsere Projekte vor Ort sprechen“, sagt Michelle.

Jürgen Klapp,
Genossenschaftsmitglied
seit 2005

**„DIESE LUST AUFS
GEWINNEN,
DIE IN MIR TOBT.“**

Jetzt von unserer
einzigartigen
genossenschaftlichen
Beratung profitieren!

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Nur wer klare Ziele vor Augen hat und seinen Weg geht, kann seine Ziele erreichen. Gut, wenn man sich auf diesem Weg auf einen starken Partner verlassen kann: Wir helfen Ihnen, Ihren ganz persönlichen Antrieb zu verwirklichen und Ihre Ziele zu erreichen. Wie Sie von unserer genossenschaftlichen Beratung profitieren können, erfahren Sie vor Ort in Ihrer Filiale, telefonisch unter (0 25 92 / 9 35 - 0) oder auf www.vb-selm-bork.de

Volksbank Selm-Bork eG
Volksbank Altlünen



Paella für alle

Hermann Kohl empfiehlt



Hermann Kohl kocht gerne für Freunde und Familie.

Mein Lieblingsrezept von Selmerinnen und Selmer. In dieser Ausgabe verrät Hermann Kohl vom Amt für Stadtentwicklung und Bauen in Selm seine Kochanleitung für Paella. Am liebsten bereitet er sie in seinem Garten für Familie und Freunde zu.

Zubereitung: Das Öl in der Paella-Pfanne erhitzen. (Bei 10 Personen empfiehlt sich eine Grillpfanne.) Das Fleisch in mundgerechte Stücke schneiden und darin zuerst die Kaninchenteile gut anbraten (verschiedene Garzeiten), dann Hühnchen

und Filet anbraten, mit Salz und Pfeffer würzen. Nun herausnehmen und zur Seite stellen. In der Pfanne die in Streifen geschnittene Paprika, die in Scheiben geschnittenen Zwiebeln und die gewürfelten Tomaten mit dem zerdrückten Knoblauch anbraten. Die gewürfelten Cabanossi dazugeben und auch anbraten. Danach das TK-Gemüse hinzugeben, mit Gemüsebrühe ablöschen und 10 Minuten köcheln lassen. Das Fleisch wieder hineingeben. Frutti di Mare (aufgetaut) und den Reis begeben, mit Gemüsebrühe auffüllen bis die Paella bedeckt ist und dann bei mittlerer Hitze 30 Minuten köcheln lassen. Sollte zum Ende der Garzeit die Konsistenz zu trocken sein, mit Brühe nachgießen. Die Shrimps (aufgetaut) in einer Pfanne anbraten und danach mit Zitronenspalten auf der Paella servieren. Dazu passt der spanische Rotwein Rioja.



EDEKA
Humpert
 Ihr Frische-Nachbar!
 Breite Straße 157 · Selm · Tel. 02592 981535
 Öffnungszeiten: Mo. bis Sa. 8 bis 21 Uhr

OLIA
 Ihr 24-Stunden Pflegedienst · Lernen Sie uns kennen
 Kranken- und Seniorenpflege · Verhinderungspflege
 Betreuung: Seniorenbrunch, Kreativgruppen, flexible und stundenweise Entlastung in häuslicher Umgebung · Hausbesuche nach § 37.3 SGB XI
 Selm: Otto-Hahn-Str. 3a · Tel.: 02592/9770390 · Dortmund: Deutsche Str. 138 · Tel.: 0231/8808036
 Lünen: Willy-Melchers-Str. 15 · Tel.: 02306/3046440 · Lüdinghausen: Borg 11 · Tel.: 02591/9474067
 www.olia-pflegedienst.de · E-Mail: info@olia-pflegedienst.de

Termine

Ausstellungen

Vor dem Krieg - Auf der Flucht - Nach dem Frieden - Deutsche Künstler im Exil Selm, Schloss Cappenberg bis 16. September

Sa, 4. bis Mo, 6. August

Stephanuskirmes Bork 14 bis 22 Uhr

Die, 14. August

Grüne Energie - Erneuerbare Sonnenenergie Waldschule Cappenberg 15 bis 17 Uhr

Do, 16. August

Against the Plasticplanet - aus alt macht neu Waldschule Cappenberg 15 bis 17 Uhr

Sa, 25. bis Mo, 27. August

Schützenfest der Bürgerschützengilde St. Stephanus Bork Platz Auf dem Südfeld

Sa, 1. September

Weinmesse Getränke Krevort, 17 Uhr

So, 2. September

Tag der offenen Gärten Kleingartenanlage Fahrenkamp, 12 bis 18 Uhr

Fr, 7. September

Galgenstrick und Erdbeerkrout Alte Kegelbahn, Schloss Cappenberg, 19 Uhr

Fr, 7. bis So, 9. September

100 Jahre Feuerwehr Cappenberg Festwiese Feuerwehrhaus in Cappenberg

Samstag, 15. September

Erntedankfest Kleingartenanlage Fahrenkamp e.V., 12 Uhr

Fr, 21. bis So, 30. September

Stadtfest in Selm

Fr, 5. Oktober

Herzstiche - HuMor(d)-Geschichten/Kriszti Kiss Alte Kegelbahn, Schloß Cappenberg, 19 Uhr

Fr, 26. bis Sa, 27. Oktober

4. Borker Krimidinner Jugendheim St. Stephanus, 19 Uhr

Sa, 27. Oktober

Konzert LAFP der Polizei NRW, 19.30 Uhr

So, 4. November

Borker Martinsumzug Schulhof Erich-Kästner-Schule, 17 Uhr

Fr, 9. November

„Die wilde Nonne“ Alte Kegelbahn, Schloß Cappenberg, 19 Uhr

Fr, 16. bis Sa, 17. November

Gospelchor-Workshop Bürgerhaus Selm, 18 Uhr

Fr, 7. Dezember

Fröhliche Weihnacht - überall! Alte Kegelbahn, Schloß Cappenberg, 19 Uhr

ATELIERGRUPPE LÜNEN/SELM & ATELIERGRUPPE TEUFELSMOOR-DORF - Gegenwartskunst und Zeitgeschichte -

Tel.: 0177 - 9641519
 Ölbilder - Aquarelle - Zeichnungen

Impressum

Mein Selm

Herausgeber: Stadt Selm
 Verlag: Horschler Verlagsgesellschaft mbH, Unna
 Anschrift von Verlag und Redaktion:
 Friedrich-Ebert-Straße 19 | 59425 Unna | Tel.: 02303 25422-0 | Fax: 02303 25422-22
 Redaktion: Lena Kamps und Corinna Glück (v.i.S.d.P.)
 Anzeigen: Odila Kuno und Hans Wessendarp
 Auflage: 11.500 Exemplare | Erscheint 2-mal pro Jahr
 Fotos: Horschler Kommunikation, Stadt Selm, www.fotolia.de, privat
 Keine Gewähr für unaufgefordert eingesandte Manuskripte oder Fotos.
 Der Abdruck von Veranstaltungshinweisen ist kostenlos. Abdruck und Vervielfältigung redaktioneller Beiträge und Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen Zustimmung des Verlages.

jobcenter
 Kreis Unna
Bildung bietet Perspektiven.
Bieten Sie Ausbildungsplätze.
 Arbeitgeber der Region können freie Ausbildungsplätze im Arbeitgeberservice des Jobcenters Kreis Unna melden.
 Die Mitarbeiter im Arbeitgeberservice beraten Sie bei Fragen rund um die Berufsausbildung und helfen Ihnen bei der Personalwahl.
 Ihre regionalen Ansprechpartner erreichen Sie telefonisch oder per E-Mail unter:
 Tel.: (0 23 03) 27 37 47
 E-Mail: stellen@jobcenter-ge.de

WEINGUT GRAF VON KANITZ
 UNSER NAME STEHT FÜR HÖCHSTE QUALITÄT & NACHHALTIGKEIT
 Das Weingut liegt mitten im Weltkulturerbe »Oberes Mittelrheintal« in Lorch am Rhein. Die Wurzeln des Weinguts gehen bis in das 13. Jahrhundert zurück. Gegründet von den Herren von Staffeln ging es 1926 im Zuge der Erbfolge über die Freiherren vom Stein an die Grafen von Kanitz über. Seit 1968 folgen wir der ökologischen Bewirtschaftung auf einer Rebfläche von 15 ha bester Schiefer- und Quarzit-Lagen. Davon sind ca. 80 % Riesling, weiterhin führen wir Spätburgunder, Weiß- und Grauburgunder, sowie Gewürztraminer.
 WEINVERKAUF IM WEINGUT: Montag bis Freitag von 8 bis 17 Uhr Samstag von 9 bis 15 Uhr Mai bis Oktober - jeden Samstag November bis April - nur jeden zweiten Samstag im Monat
 WEINVERKAUF IN SELM-CAPPENBERG: - Alte Kegelbahn - im Schlosspark ganzjährig geöffnet von 12 bis 22 Uhr Montag ist Ruhetag
 WEINVERKAUF VERWALTUNG GRAF VON KANITZ: Freiherr-vom-Stein-Str. 27 59379 Selm-Cappenberg Telefon: 02306 7500612 Montag bis Donnerstag von 8 bis 16.30 Uhr Freitag von 8 bis 12 Uhr
 ONLINE-WEINVERKAUF UNTER: www.weingut-kanitz.de

Für unsere Umwelt: Abfälle sortieren

Jetzt auch in Selm: die Wertstofftonne

Die europäische Union hat ihren Mitgliedstaaten mit der Einführung der Abfallrahmenrichtlinie das Ziel vorgegeben, bis zum Jahre 2020 unter anderem 65 Prozent der Siedlungsabfälle stofflich zu recyceln.

Im neuen deutschen Kreislaufwirtschaftsgesetz wird diese Zielsetzung aufgegriffen und bestimmt, dass werthaltige Abfälle aus privaten Haushalten in effizienter Weise erfasst und einer hochwertigen Verwertung zugeführt werden müssen. Hierfür soll entsprechend dem Wunsch des Gesetzgebers eine „einheitliche Wertstofftonne“ zum Einsatz kommen. Die Pflicht zur getrennten Wertstoffverfassung ist spätestens zum 1. Januar 2015 umzusetzen. Der Kreis Unna wiederum hat in einem Teilgebiet der Gemeinde Bönen bereits seit Ende 2010 über seine kreiseigene Gesellschaft GWA eigene Daten und Erkenntnisse über das Wertstoffpotential und die geeignete Erfassungsstruktur ermit-

telt. Auf der Basis dieser Erkenntnisse ist nunmehr beabsichtigt, ab Juli 2012 bis Ende 2013 die Wertstofftonne im Kreis Unna flächendeckend zu testen.

Kreisweit eingesetzt

Konkret bedeutet dies, dass in allen Städten und Gemeinden des Kreises Unna nunmehr Wertstofftonnen aufgestellt werden. Ausgenommen hiervon sind lediglich die Städte Selm und Lünen, die bereits über eine gelbe Tonne verfügen. Die gelbe Tonne kann hier als Wertstofftonne Verwendung finden, ohne dass ein zusätzlicher Behälter aufgestellt werden muss. Nach Ablauf der Pilotphase soll dann entschieden werden, ob es bei der Wertstofftonne in der getesteten Form auch künftig verbleiben soll. Für die Selmer Bürgerinnen und Bürger ändert sich insofern hinsichtlich der zu verwendenden Abfallgefäße nichts. Die gelbe Tonne kann jedoch mit Beginn der Pilotphase zusätzlich zu den



So stand sie im Rathaus der Stadt Selm: die Wertstofftonne.

bisher dort eingeworfenen Leichtverpackungen mit anderen Metallen und Kunst-

stoffen befüllt werden. Der Kreis Unna schätzt die durch die Wertstofftonne zusätz-

lich erfassten Mengen auf sieben bis zehn Kilogramm je Einwohner und Jahr. Um diese Gewichtsanteile würde auch die anfallende Restmüllmenge reduziert.

Keine Kostensteigerung

Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Feststellung, dass außer den bisher zugelassenen Leichtverpackungen und den zusätzlichen Kunststoffen und Metallen keine weiteren Abfallstoffe in die gelbe Tonne/Wertstofftonne gefüllt werden. Nur so lassen sich Kostensteigerungen bei der Wertstoffsartierung vermeiden, die wiederum zu Gebührenerhöhungen führen würden. Das bedeutet, dass Alttextilien und Altglas weiterhin in die im Stadtgebiet dezentral aufgestellten Sammelcontainer eingeworfen werden müssen. Hölzer sowie Elektrogeräte jedweder Art sollen auch weiterhin beim Wertstoffhof abgegeben werden. Der Kreis geht davon aus, dass durch die Einführung

der Wertstofftonne im Kreisgebiet in den ersten Jahren der Abfallgebührenhaushalt des Kreises in einer Größenordnung von 1,4 bis 2 Prozent geringfügig steigen kann. Bereits mittelfristig wird mindestens eine Kostenneutralität erwartet. Die Stadtwerke Selm unterstützen die testweise Einführung der Wertstofftonne und bitten alle Bürgerinnen und Bürger, dies durch ihr Sortierverhalten ebenfalls zu tun. Nur so kann dazu beigetragen werden, dass unnötige, sortierungsbedingte Mehrkosten und Gebührenerhöhungen in der Zukunft vermieden werden.

Info

In die Wertstofftonne gehören Leichtverpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen wie Aluminiumdeckel, Abdeckfolie oder Kerzenständer. Aber: Kleider, Batterien, Elektroschrott und Holz dürfen nicht in diese Tonne.

STADTWERKE SELM

Eine saubere Sache für Selm.

Visionen sind der Ursprung des Fortschritts. Also denken wir weiter, entwickeln zukunftsweisende Ideen und realisieren sie – für eine saubere Umwelt und eine lebenswerte Zukunft in Selm. Unsere obersten Ziele sind dabei Nachhaltigkeit und Verantwortung. Mit dieser Ausrichtung sind wir rund um die Uhr für Sie im Einsatz und erbringen professionelle Dienstleistungen für eine saubere Stadt. Als Unternehmen vor Ort sichern wir in Selm darüber hinaus zahlreiche Arbeitsplätze.

Möchten Sie mehr über die Stadtwerke Selm erfahren? Wir nehmen uns gerne Zeit und informieren Sie über unsere vielfältigen Dienstleistungen!

Stadtwerke Selm GmbH, Industriestraße 19, 59379 Selm, Deutschland, Tel.: +49 2592 929-0, Fax: -829